

ARTENSCHUTZPRÜFUNG zum
Vorhabenbezogenen Bebauungsplan 50 D – Nahversorgungsstandort Stockum, Werne

1.0 Einleitung und Aufgabenstellung

Als Grundlage für die Errichtung eines Lebensmittel-Einzelhandelsbetriebes mit bis zu 1.050 m² Verkaufsfläche an der Werner Straße im Ortsteil Stockum auf Teilflächen des dort bisher ansässigen Gärtnereibetriebes soll ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt werden.

Die Fläche umfasst einen Bereich von rd. 5.000 m². Der zukünftig für die Zufahrt von der Werner Straße vorgesehene Teil betrifft das zzt. noch vorhandene Verkaufsgebäude des Gärtnereibetriebes. Südlich anschließend sind noch Gebäude bzw. Gebäudereste (Hallen, Nebengebäude) der Gärtnerei vorhanden, in diesem Bereich sind die Flächen nahezu vollständig versiegelt (bebaut, geteert bzw. gepflastert). Wiederum südlich anschließend waren früher Gewächshäuser vorhanden, die jedoch bereits vor längerer Zeit abgerissen wurden. Diese Flächen liegen seit längerem brach, hier hat sich neben diversem Unrat eine Zufallsvegetation entwickelt, die sich jedoch erst südlich des Plangebietes in Richtung Graf-von-Westerholt-Straße verdichtet.

Aufgrund Standort, Umgebung und Größe des Vorhabens und da es sich um eine Wiedernutzbarmachung von Flächen handelt, wird das Verfahren auf Grundlage des § 13a Baugesetzbuch (BauGB) beschleunigt durchgeführt. Zur Wahrung der Artenschutzbelange ist jedoch bei allen genehmigungspflichtigen Planungs- und Zulassungsverfahren entsprechend den europäischen Bestimmungen eine Artenschutzprüfung durchzuführen.

Der rechtswirksame Flächennutzungsplan der Stadt Werne stellt die betroffene Fläche zzt. noch – gemäß ihrer bisherigen Nutzung – als Fläche für "Gartenbaubetriebe" dar. Dieser soll auf Grundlage der rechtlichen Möglichkeiten des § 13a BauGB im Nachgang zum Bebauungsplanverfahren berichtigt werden. Eine Untersuchung hinsichtlich der Artenschutzbelange wurde bisher nicht durchgeführt.

Entsprechend sind die Artenschutzbelange zunächst grundlegend dahingehend zu überprüfen, ob Vorkommen europäisch geschützter Arten aktuell bekannt oder zu erwarten sind und ob, wenn ja, aufgrund der Wirkungen des Vorhabens Konflikte mit den artenschutzrechtlichen Vorschriften möglich sind.

Der hier vorgelegte Beitrag wird dem Bebauungsplan-Entwurf als eigenständige Unterlage beigelegt.

2.0 Artenschutz – Gesetzliche Regelungen und Vorgaben

Bei einer artenschutzrechtlichen Prüfung sind nach nationalem und internationalem Recht

- die **besonders geschützten Arten** nach Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV, Anlage 1 Spalte 2) und EG-Artenschutzverordnung (EG-ArtSchVO, Anhang A oder B),
- die **streng geschützten Arten** (EGArtSchVO Anhang A oder B, BArtSchV Anlage 1, Spalte 2) inklusive der **FFH-Anhang IV-Arten** (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie – FFH-RL, Richtlinie 92/43/EWG) sowie
- die **europäischen Vogelarten** (Vogelschutzrichtlinie – V-RL, Richtlinie 79/409/EWG)

zu beachten und zu untersuchen (vgl. § 44 Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG, Artikel 1 des Gesetzes vom 29.07.2009, BGBl. I S. 2542, in Kraft getreten am 01.03.2010).

Im Vordergrund des Artenschutzes in diesem Sinne stehen der Erhalt der Populationen einer Art sowie die Sicherung der ökologischen Funktion der Lebensstätten. Nach § 44 Abs. 1 BNatSchG ist es beispielsweise untersagt, wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten sowie ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören. Auch ihre Fortpflanzungs- und Ruhestätten dürfen nicht der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört werden. Zusätzlich gilt bei den streng geschützten Arten und den europäischen Vogelarten (nach Vogel-RL) ein Verbot der erheblichen Störung. Diese ist so definiert, dass sich während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten (also praktisch ganzjährig) der Erhaltungszustand der lokalen Populationen nicht verschlechtern darf.

Das vorrangige Ziel des Artenschutzes in diesem Sinne ist die Sicherstellung der "ökologischen Funktion" der von Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten (= Lebensstätten) in ihrem räumlichen Zusammenhang (vgl. § 42 Abs. 5 BNatSchG). Sind derartige Störungen durch ein Vorhaben zu erwarten, so können geeignete Vermeidungsmaßnahmen die Verbotstatbestände abwenden. Unter geeigneten Vermeidungsmaßnahmen sind beispielsweise die Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen aus der Eingriffsregelung oder die Durchführung "vorgezogener Ausgleichsmaßnahmen" (so genannte CEF-Maßnahmen, vgl. § 42 Abs. 5 BNatSchG) zu verstehen.

3.0 Methode – Datenrecherche und –auswertung

Die Prüfung der Artenschutzbelange im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplans betrifft – da bisher noch keine diesbezüglichen Untersuchungen durchgeführt wurden – zunächst die sog. Stufe I der Artenschutzprüfung, d. h. es wird eine Vorprüfung durchgeführt, bei der das potenziell vorhandene Artenspektrum und die Wirkfaktoren der Planung im Hinblick auf mögliche artenschutzrechtliche Konflikte hin geprüft werden. Es ist eine überschlägige Prognose zu erarbeiten, ob und ggf. bei welchen Arten solche Konflikte auftreten können. Nur wenn artenschutzrechtliche Konflikte möglich sind, ist für die jeweiligen Arten eine vertiefende Art-für-Art-Untersuchung erforderlich (sog. Stufe II der Artenschutzprüfung).

Die vorliegende Untersuchung umfasst eine Datenrecherche und –auswertung der auf der LANUV-Internetseite www.artenschutz.naturschutz-fachinformationen-nrw.de/artenschutz für jedes Messtischblatt in NRW die dort seit 1990 nachgewiesenen, in NRW planungsrelevanten Arten. Anhand dieser Daten – Stand 2010 – wurde geprüft, ob die im Bereich der zugrunde liegenden sowie angrenzenden Messtischblätter (4311 Lünen, 4312 Hamm sowie 4211 Ascheberg, 4212 Drensteinfurt) bisher nachgewiesenen planungsrelevanten Arten im Bebauungsplangebiet 50 D vorkommen könnten und welche Auswirkungen durch das Vorhaben auf sie ggf. verbunden wären. Ergänzend wurden die Angaben und Annahmen durch Begehung des Plangebietes abgesichert.

4.0 Örtlichkeit und Planungsauswirkungen

Das Plangebiet des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 50 D liegt inmitten des Siedlungsbereiches des Ortsteils Stockum auf den Flächen eines ehemaligen Gärtnereibetriebes. Es umfasst den nordöstlichen Teil der Flächen und betrifft das zzt. vorhandene Verkaufsgebäude (tlws.), die dahinter liegenden, weitgehend versiegelten Zufahrts- und Hofflächen sowie (Rest-)Gebäudebestände (Halle, Nebengebäude). Der südliche Randbereich des Plangebietes beinhaltet Flächen, auf denen ehemals Gewächshäuser standen und die heute weitgehend ungenutzt sind. Im Bereich des Plangebietes hat sich hier stellenweise eine Zufallsvegetation entwickelt, die sich jedoch erst südlich des Plangebietes in Richtung Graf-von-Westerholt-Straße verdichtet. Der Bereich innerhalb des Gebietes ist dagegen nur punktuell bewachsen, auf den vorhandenen Rasenflächen findet sich zudem diverser Unrat.

Hinsichtlich der betroffenen Lebensräume / Biotoptypen handelt es sich entsprechend vorrangig um versiegelte Flächen (Gebäude, Hofflächen), nachrangig um teil- bzw. unversiegelte Betriebsflächen. Brachflächen sind lediglich randlich betroffen. Aufgrund ihrer Lage und Kleinteiligkeit ist hier kein besonderes Schutzbedürfnis herleitbar.

Aufgrund der geplanten Nutzung werden zunächst die vorhandenen Gebäude abgerissen. Die Flächen werden auch zukünftig weitestgehend versiegelt sein, anschließend an die geplante Zufahrt von der Werner Straße werden sich die Stellplätze befinden, im rückwärtigen Bereich der Flächen wird der Baukörper des geplanten Marktes angeordnet. Allenfalls Restflächen im Bereich seitlich und südlich des Gebäudes werden unversiegelt bleiben und einer Eingrünung dienen. Ergänzend sollen im Stellplatzbereich einzelne Bäume angeordnet werden. Nennenswerter Lebensraum für Tiere und Pflanzen wird hier (auch) zukünftig nicht vorhanden sein. Dies entspricht den Planungszielen der Schaffung eines Nahversorgungsstandortes für die Stockumer Bevölkerung und der Lage der Flächen inmitten des Siedlungsbereiches an.

5.0 Potenzielle Vorkommen von planungsrelevanten Arten

Im Anhang zu diesem Beitrag sind die Tabellen der im Bereich der zugrunde gelegten Messtischblätter festgestellten, in NRW planungsrelevanten Arten zusammengestellt (Quelle: www.naturschutzinformationen-nrw.de/artenschutz/de/arten/blatt/liste/..... 4311, 4312, 4211, 4212). Aufgrund der Struktur und Lage des Plangebietes beschränkt sich das mögliche Vorkommen auf einige wenige Arten, deren Erhaltungszustand zudem als "günstig" dargestellt wird (grüne Farbe der sog. Ampelbewertung). Arten mit ungünstigen (unzureichenden/gelben bzw. ungünstigen/roten) Erhaltungszuständen im Bereich sind nicht betroffen.

Bezüglich der potenziell vorkommenden Arten wird festgestellt:

5.1 Säugetiere

Fledermausquartiere oder Wochenstuben wurden im Bereich des Bebauungsplangebietes nicht gefunden und sind auch nicht bekannt. Aufgrund der vorhandenen Gebäudestrukturen – eine offene Halle mit hohen Glasanteilen (v. a. Dach), geschlossene, flache Nebengebäude (Schuppen), zzt. noch genutztes Verkaufsgebäude – sind derartige Vorkommen auch unwahrscheinlich (keine dunklen Nischen, Spalten, Dachböden). Die potenziell vorkommenden Arten sind in den Tabellen des Anhangs aufgeführt, im Bereich von Gebäuden und Siedlungen können vorkommen: Breitflügelfledermaus, Zwergfledermaus, Braunes Langohr, Zweifarbfledermaus.

5.2 Vögel

Für potenziell vorkommende Vogelarten gilt o. g. in verstärktem Maße. Hauptvorkommen, Brutstätten, Durchzügler oder Wintergäste sind nicht zu erwarten. Das Vorkommen der Mehlschwalbe beschränkt sich laut Tabelle auf große Gebäude, für die Schleiereule sind dunkle Nischen in Gebäuden potenzieller Aufenthaltsort.

5.3 Weitere Arten

Unter Berücksichtigung der Lebensraumausstattung ist mit keinen planungsrelevanten Arten aus den Gruppen Amphibien, Libellen oder sonstigen Insekten zu rechnen.

5.4 Pflanzen

Ein Vorkommen von nach BArtSchV besonders geschützten oder nach Europarecht streng geschützten Pflanzenarten kann aufgrund der vorhandenen Biotoptypen ausgeschlossen werden. Eine artenschutzrechtliche Relevanz ist somit nicht gegeben.

6.0 Mögliche Auswirkungen des Vorhabens auf planungsrelevante Arten

Nach Auswertung der zugrundeliegenden Daten ist mit dem Vorkommen planungsrelevanter Arten im Plangebiet grundsätzlich nicht zu rechnen. Aufgrund der Biotopausstattung (überwiegend Siedlungsbiotope) ist auch von einer geringen Bedeutung etwa als Nahrungshabitat für planungsrelevante Fledermaus- oder Vogelarten auszugehen. Eine weitergehende Artenschutzprüfung im Sinne einer "Vertiefenden Prüfung der Verbotstatbestände" (Stufe II) oder ein "Ausnahmeverfahren" (Stufe III) ist auf dieser Grundlage nicht erforderlich.

7.0 Zusammenfassung und Fazit

Im Rahmen der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 50 D - Nahversorgungsstandort Stockum - hat das Büro ARCHPLAN STADTENTWICKLUNG GmbH eine artenschutzrechtliche Vorprüfung erstellt. Bei den Lebensräumen im Bereich des Plangebietes handelt es sich um naturschutzfachlich gesehen geringwertige Siedlungsbiotoptypen. Die artenschutzrechtliche Prüfung hat ergeben, dass nach heutigem Kenntnisstand von der Überplanung des Untersuchungsgebietes keine artenschutzrechtlich relevanten Arten und Lebensräume betroffen sind.

Lüdinghausen, 24.08.2011

ARCHPLAN STADTENTWICKLUNG
Matthias van Wüllen

ANHANG: Tabellen zu den Messtischblättern 4311, 4312, 4211, 4212

Planungsrelevante Arten für das Messtischblatt 4311			LÜNEN
Art		Status	Erhaltungszustand in NRW (ATL)
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name		
Säugetiere			
Eptesicus serotinus	Breitflügelfledermaus	Art vorhanden	G
Myotis dasycneme	Teichfledermaus	Art vorhanden	G
Myotis daubentonii	Wasserfledermaus	Art vorhanden	G
Myotis nattereri	Fransenfledermaus	Art vorhanden	G
Nyctalus leisleri	Kleiner Abendsegler	Art vorhanden	U
Nyctalus noctula	Großer Abendsegler	Art vorhanden	G
Pipistrellus nathusii	Rauhhaufledermaus	Art vorhanden	G
Pipistrellus pipistrellus	Zwergfledermaus	Art vorhanden	G
Plecotus auritus	Braunes Langohr	Art vorhanden	G
Vespertilio murinus	Zweifarbflledermaus	Art vorhanden	G
Vögel			
Accipiter gentilis	Habicht	sicher brütend	G
Accipiter nisus	Sperber	sicher brütend	G
Acrocephalus scirpaceus	Teichrohrsänger	sicher brütend	G
Alcedo atthis	Eisvogel	sicher brütend	G
Anas acuta	Spießente	Durchzügler	G
Anas clypeata	Löffelente	Durchzügler	G
Anas crecca	Krickente	Wintergast	G
Anas querquedula	Knärente	sicher brütend	S
Anthus pratensis	Wiesenpieper	sicher brütend	G-
Asio otus	Waldohreule	sicher brütend	G
Athene noctua	Steinkauz	beobachtet zur Brutzeit	G
Aythya ferina	Tafelente	Durchzügler	G
Bubo bubo	Uhu	sicher brütend	U+
Buteo buteo	Mäusebussard	sicher brütend	G
Charadrius dubius	Flussregenpfeifer	sicher brütend	U
Circus aeruginosus	Rohrweihe	beobachtet zur Brutzeit	U
Delichon urbica	Mehlschwalbe	sicher brütend	G-
Dendrocopos medius	Mittelspecht	sicher brütend	G
Dryobates minor	Kleinspecht	sicher brütend	G
Dryocopus martius	Schwarzspecht	sicher brütend	G
Falco peregrinus	Wanderfalke	sicher brütend	U+
Falco subbuteo	Baumfalke	sicher brütend	U
Falco tinnunculus	Turmfalke	sicher brütend	G
Hirundo rustica	Rauchschwalbe	sicher brütend	G
Locustella naevia	Feldschwirl	sicher brütend	G
Luscinia megarhynchos	Nachtigall	sicher brütend	G
Luscinia svecica	Blaukehlchen	sicher brütend	U
Mergellus albellus	Zwergsäger	Wintergast	G
Mergus merganser	Gänsesäger	Wintergast	G
Milvus milvus	Rotmilan	sicher brütend	S
Oriolus oriolus	Pirol	sicher brütend	U-
Perdix perdix	Rebhuhn	sicher brütend	U
Pernis apivorus	Wespenbussard	sicher brütend	U
Phoenicurus phoenicurus	Gartenrotschwanz	sicher brütend	U-
Rallus aquaticus	Wasserralle	beobachtet zur Brutzeit	U
Remiz pendulinus	Beutelmeise	sicher brütend	U
Riparia riparia	Uferschwalbe	sicher brütend	G
Streptopelia turtur	Turteltaube	sicher brütend	U-
Strix aluco	Waldkauz	sicher brütend	G
Tachybaptus ruficollis	Zwergtaucher	sicher brütend	G
Tachybaptus ruficollis	Zwergtaucher	Wintergast	G
Tyto alba	Schleiereule	sicher brütend	G
Vanellus vanellus	Kiebitz	sicher brütend	G
Amphibien			
Bufo calamita	Kreuzkröte	Art vorhanden	U
Triturus cristatus	Kammolch	Art vorhanden	G
Libellen			
Stylurus flavipes	Asiatische Keiljungfer	Art vorhanden	G

Planungsrelevante Arten für das Messtischblatt 4312			HAMM
Art		Status	Erhaltungszustand in NRW (ATL)
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name		
Säugetiere			
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Myotis brandtii</i>	Große Bartfledermaus	Art vorhanden	U
<i>Myotis dasycneme</i>	Teichfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Myotis myotis</i>	Großes Mausohr	Art vorhanden	U
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler	Art vorhanden	U
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler	Art vorhanden	G
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhhaufledermaus	Art vorhanden	G
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr	Art vorhanden	G
Vögel			
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	sicher brütend	G
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber	sicher brütend	G
<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	Drosselrohrsänger	sicher brütend	S
<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	Schilfrohrsänger	sicher brütend	S
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger	sicher brütend	G
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	sicher brütend	G
<i>Anas acuta</i>	Spießente	Durchzügler	G
<i>Anas clypeata</i>	Löffelente	Durchzügler	G
<i>Anas crecca</i>	Krickente	Wintergast	G
<i>Anas querquedula</i>	Knäkente	sicher brütend	S
<i>Anas strepera</i>	Schnatterente	sicher brütend	U+
<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	sicher brütend	G
<i>Asio otus</i>	Waldohreule	sicher brütend	G
<i>Athene noctua</i>	Steinkauz	beobachtet zur Brutzeit	G
<i>Aythya ferina</i>	Tafelente	Durchzügler	G
<i>Botaurus stellaris</i>	Rohrdommel	Wintergast	U
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard	sicher brütend	G
<i>Casmerodius albus</i>	Silberreiher	Durchzügler	G
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	sicher brütend	U
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	beobachtet zur Brutzeit	U
<i>Delichon urbica</i>	Mehlschwalbe	sicher brütend	G-
<i>Dendrocopos medius</i>	Mittelspecht	sicher brütend	G
<i>Dryobates minor</i>	Kleinspecht	sicher brütend	G
<i>Falco peregrinus</i>	Wanderfalke	sicher brütend	U+
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke	sicher brütend	U
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke	sicher brütend	G
<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	sicher brütend	S
<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	Durchzügler	G
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	sicher brütend	G-
<i>Larus ridibundus</i>	Lachmöwe	sicher brütend	G
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl	sicher brütend	G
<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall	sicher brütend	G
<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen	sicher brütend	U
<i>Lymnocyptes minimus</i>	Zwergschnepfe	Wintergast	
<i>Mergellus albellus</i>	Zwergsäger	Wintergast	G
<i>Mergus merganser</i>	Gänsesäger	Wintergast	G
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	sicher brütend	S
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	sicher brütend	U-
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	sicher brütend	U
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	sicher brütend	U
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	sicher brütend	U-
<i>Rallus aquaticus</i>	Wasserralle	beobachtet zur Brutzeit	U
<i>Remiz pendulinus</i>	Beutelmeise	sicher brütend	U
<i>Riparia riparia</i>	Uferschwalbe	sicher brütend	G
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	sicher brütend	U-
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz	sicher brütend	G
<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher	sicher brütend	G
<i>Tachybaptus ruficollis</i>	Zwergtaucher	Wintergast	G

(Forts. 4312)

Tyto alba	Schleiereule	sicher brütend	G
Vanellus vanellus	Kiebitz	sicher brütend	G
Amphibien			
Bufo calamita	Kreuzkröte	Art vorhanden	U
Hyla arborea	Laubfrosch	Art vorhanden	U+
Triturus cristatus	Kammolch	Art vorhanden	G
Libellen			
Stylurus flavipes	Asiatische Keiljungfer	Art vorhanden	G

Planungsrelevante Arten für das Messtischblatt 4211			ASCHEBERG
Art		Status	Erhaltungszustand in NRW (ATL)
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name		
Säugetiere			
Eptesicus serotinus	Breitflügel-Flodermas	Art vorhanden	G
Myotis daubentonii	Wasserflodermas	Art vorhanden	G
Myotis nattereri	Fransenflodermas	Art vorhanden	G
Nyctalus leisleri	Kleiner Abendsegler	Art vorhanden	U
Nyctalus noctula	Großer Abendsegler	Art vorhanden	G
Pipistrellus nathusii	Rauhhaufledermaus	Art vorhanden	G
Pipistrellus pipistrellus	Zwergflodermas	Art vorhanden	G
Plecotus auritus	Braunes Langohr	Art vorhanden	G
Vespertilio murinus	Zweifarbflodermas	Art vorhanden	G
Vögel			
Accipiter gentilis	Habicht	sicher brütend	G
Accipiter nisus	Sperber	sicher brütend	G
Alcedo atthis	Eisvogel	sicher brütend	G
Asio otus	Waldohreule	sicher brütend	G
Athene noctua	Steinkauz	beobachtet zur Brutzeit	G
Buteo buteo	Mäusebussard	sicher brütend	G
Charadrius dubius	Flussregenpfeifer	sicher brütend	U
Delichon urbica	Mehlschwalbe	sicher brütend	G-
Dendrocopos medius	Mittelspecht	sicher brütend	G
Dryobates minor	Kleinspecht	sicher brütend	G
Dryocopus martius	Schwarzspecht	sicher brütend	G
Falco subbuteo	Baumfalke	sicher brütend	U
Falco tinnunculus	Turmfalke	sicher brütend	G
Hirundo rustica	Rauchschwalbe	sicher brütend	G-
Lanius collurio	Neuntöter	sicher brütend	U
Locustella naevia	Feldschwirl	sicher brütend	G
Luscinia megarhynchos	Nachtigall	sicher brütend	G
Oriolus oriolus	Pirol	sicher brütend	U-
Perdix perdix	Rebhuhn	sicher brütend	U
Pernis apivorus	Wespenbussard	sicher brütend	U
Phoenicurus phoenicurus	Gartenrotschwanz	sicher brütend	U-
Streptopelia turtur	Turteltaube	sicher brütend	U-
Strix aluco	Waldkauz	sicher brütend	G
Tyto alba	Schleiereule	sicher brütend	G
Vanellus vanellus	Kiebitz	sicher brütend	G
Amphibien			
Bufo calamita	Kreuzkröte	Art vorhanden	U
Hyla arborea	Laubfrosch	Art vorhanden	U+
Triturus cristatus	Kammolch	Art vorhanden	G

Planungsrelevante Arten für das Messtischblatt 4212			DRENSTEINFURT
Art Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Status	Erhaltungszustand in NRW (ATL)
Säugetiere			
<i>Eptesicus serotinus</i>	Breitflügelfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Myotis brandtii</i>	Große Bartfledermaus	Art vorhanden	U
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Nyctalus leisleri</i>	Kleiner Abendsegler	Art vorhanden	U
<i>Nyctalus noctula</i>	Großer Abendsegler	Art vorhanden	G
<i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhhaufledermaus	Art vorhanden	G
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus	Art vorhanden	G
<i>Plecotus auritus</i>	Braunes Langohr	Art vorhanden	G
Vögel			
<i>Accipiter gentilis</i>	Habicht	sicher brütend	G
<i>Accipiter nisus</i>	Sperber	sicher brütend	G
<i>Alcedo atthis</i>	Eisvogel	sicher brütend	G
<i>Anthus pratensis</i>	Wiesenpieper	sicher brütend	G-
<i>Asio otus</i>	Waldohreule	sicher brütend	G
<i>Athene noctua</i>	Steinkauz	beobachtet zur Brutzeit	G
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard	sicher brütend	G
<i>Charadrius dubius</i>	Flussregenpfeifer	sicher brütend	U
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	beobachtet zur Brutzeit	U
<i>Delichon urbica</i>	Mehlschwalbe	sicher brütend	G-
<i>Dryobates minor</i>	Kleinspecht	sicher brütend	G
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	sicher brütend	G
<i>Falco subbuteo</i>	Baumfalke	sicher brütend	U
<i>Falco tinnunculus</i>	Turmfalke	sicher brütend	G
<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	sicher brütend	G-
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	sicher brütend	U
<i>Locustella naevia</i>	Feldschwirl	sicher brütend	G
<i>Luscinia megarhynchos</i>	Nachtigall	sicher brütend	G
<i>Oriolus oriolus</i>	Pirol	sicher brütend	U-
<i>Perdix perdix</i>	Rebhuhn	sicher brütend	U
<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	sicher brütend	U-
<i>Streptopelia turtur</i>	Turteltaube	sicher brütend	U-
<i>Strix aluco</i>	Waldkauz	sicher brütend	G
<i>Tyto alba</i>	Schleihereule	sicher brütend	G
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	sicher brütend	G
Amphibien			
<i>Bufo calamita</i>	Kreuzkröte	Art vorhanden	U
<i>Hyla arborea</i>	Laubfrosch	Art vorhanden	U+
<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch	Art vorhanden	G

Quelle: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV NRW 2010)
www.naturschutzinformationen-nrw.de/artenschutz/de/arten/blatt/liste/..... 4311, 4312, 4211, 4212